

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1817**

99 (10.12.1817) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

**Großherzoglich Badisches**  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
**Kinzig = Murg = und Pfingz = und Enz = Kreis.**

Nro. 99. Mittwoch den 10. December 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Nro. 17597. Zurückgenommene Fahndung auf den Ulrich Schellenberg  
von Winterthur betreffend.

Mit Beziehung auf den in Nro. 66. des Anzeiger-Blatts von diesem Jahr, hinsichtlich des entflohenen Banqueroutiers Ulrich Schellenberg von Winterthur erlassene Verfügung, wird den Aemtern zu ihrer Bemessung bekannt gemacht, daß, da zufolge weiterer Anzeige in dem gegen diesen Ulrich Schellenberg eingeleiteten Konkurs-Prozesse, sich solche Umstände gezeigt haben, welche dessen Arrestirung überflüssig machen, der in oben bezeichneter Nro. des Anzeiger-Blatts ergangene Fahndungsbefehl in Gemäßheit höherer Weisung zurückgenommen wird.

Durlach, Kastadt und Offenburg den 29. November 1817.

Die Directoren des  
Pfinz = und Enz = Murg = und Kinzigkreises.  
Freyherr v. Wechmar. Frhr. von Kasollays. Frhr. v. Senzburg,  
vdt. Blenkner.

Nro. 17774. Die Stempelung der Spielkarten betreffend.

In Bezug auf die höchste Verordnung vom 6. October 1817 wird hiermit bekannt gemacht, daß vom 1. Jänner 1818 an, in jedem Monat an einem Tage, den die Amtskasse-Berechnung zu Karlsruhe öffentlich anzeigen wird, die Stempelung der Spielkarten in der Dienstwohnung gedachter Berechnung statt haben wird, wobin sich sämtliche Karten-Fabrikanten, Kaufleute, welche Spielkarten führen, und Wirthe in diesseitigem Kreise zu wenden haben. Durlach den 2. Dec. 1817.

Das Directorium des Pfinz = und Enzkreises.

Frhr. von Wechmar.

vdt. Blenkner.

**Bekanntmachungen.**

Durch Beförderung des Pfarrers Ludw. Thies baut zur Pfarrey Um bei Schwarzach ist die Pfarrey Lonau, Amtes Rheindisch-Bosheim im Kinzigkreis, mit einem heiläufigen Ertrag von 400 fl. in Geld und Naturalien vakant geworden, um welche Pfarrestelle sich die Kompetenten bei dem Kinzigkreis-Directorio nach Vorschrift zu melden haben.

Durch höchstselbertragung der Pfarrey Griessheim, Amtes Heiterdsheim, an den Pfarrer Fridolin Loy ist die Pfarrey Weilheim bei Waldsbut im Dreisamkreis erledigt, welche in Geld, Naturalien, Weinungen und Kleinzehnden etwa 600 fl. erträgt. Die Kompetenten um diese den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrestelle

haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt von 1810. Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu melden.

Durch die Beförderung des Lehrers Werner auf den Schuldienst in Illingen ist die katholische Schulstelle zu Halberstung (Amtes Steindach) mit einem Einkommen von etwa 108 fl. erledigt. Die Kompetenten um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen vorchriftsmäßig bei dem Murgkreis-Directorium zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, un-

ter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Stadt- und ersten Landamt Bruchsal.

(3) zu Bruchsal an den in Gant erkannten Theilungskommissär Franz Riß auf Montag den 15. Dec. d. J. Morgens 9 Uhr vor Großherzogl. Stadtamtsrevisorat dahier.

(2) zu Bruchsal an den in Gant erkannten hiesigen Bürger und Bapern Jakob Kleiner, auf Dienstag den 23. Dec. d. J. Morgens 9 Uhr vor Groß. Stadtamtsrevisorat dahier.

(1) zu Bruchsal an den in Gant erkannten hiesigen Bürger und Färbermeister Johannes Siegel auf Montag den 22. Dec. d. J. Morgens 9 Uhr vor Groß. Stadtamtsrevisorat. Aus dem  
Zweiten Landamt Bruchsal.

(3) zu Ddenheim an die in Gant erkannte Philipp Brechtischen Eheleute auf Montag den 22. Dec. d. J. zu Ddenheim vor dem Amtsrevisorat. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Durlach an den in Gant erkannten Schuhmacher Gabriel Korn auf Montag den 15. Dec. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Amtskanzley.

(3) zu Grödingen an den in Gant erkannten Reichert Heim auf Mittwoch den 10. Dec. Nachmittags 2 Uhr bei Groß. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Eberbach.

(2) zu Eberbach an den in Gant erkannten Abb Joseph Mannheimer auf Montag den 29. Dec. d. J. Morgens 9 Uhr. bei Groß. Amtsrevisorat dahier.

(1) zu Eberbach an den Gottfried Stumpf, Mächler allda, auf Montag den 12. Jan. 1818. bei Groß. Amtsrevisorat zu Eberbach. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Tiefenbach an die in Gant erkannten Georg Michael Kleinischen Eheleute, auf Montag den 15. Dec. d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Tiefenbach. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(2) zu Haslach an den Eichenwirth Michael Heizmann, auf Freitag den 19. Dec. d. J. früh 9 Uhr vor Großherzoglichem Amtsrevisorat zu Haslach. Aus dem

Bezirksamt Fahr.

(2) zu Hugsweiler an den in Gant erkannten Bürger Johannes Neunföfle, auf Mittwoch den 17. Dec. d. J. Vormittags im dasigen Löwenwirthshaus vor dem Theilungskommissär. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Pforzheim.

(1) zu Hohenwarth an die sich im März d. J. von ihrem Wohnort entfernten und seitdem nicht mehr zurückgekehrten Johann Michael Höltschen Eheleute auf Montag den 22. Dec. d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Hohenwarth. Aus dem  
Bezirksamt Philippsburg.

(2) zu Philippsburg an den Bürger und Bäckermeister Joseph Kieser, auf Dienstag den 23. Dec. d. J. Morgens 9 Uhr vor dem Theilungskommissariat auf dem Rathhaus zu Philippsburg.

(2) zu Kronau an den Christoph Weil, auf Samstag den 20. Dec. d. J. Morgens 9 Uhr vor dem Theilungskommissariat auf dem Rathhaus zu Kronau.

(2) zu Rheinsheim an die Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers Michael Rau, auf Montag den 29. Dec. d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Rheinsheim vor dem Theilungskommissariat. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischöffsheim.

(1) zu Holzhausen an den gantmäßigen Bürger und Tagelöhner Jakob Honauer, auf Dienstag den 6. Januar k. J. Morgens 9 Uhr bei der Theilungskommission im Grünendammwirthshaus zu Holzhausen. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(1) zu Affenthal an den theilich verstorbenen Bürger Cosimir Bauer, auf Montag den 22. December d. J. bei dem Theilungskommissär zu Steinbach.

(2) Baden. [Schuldenliquidation und Vorladung.] Ueber das verschuldetes Vermögen, des hiesigen Krippenbofzugesbesizers Georg Jung von Stutzheim ist Gant erkannt, und zur Liquidation seiner Schulden, Tagfahrt auf den 13. Jenner 1818. bei Groß. Amtsrevisorat dahier angeordnet worden, wobei dessen sämtliche Gläubiger entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse, gegen den aufgestellten Vertreter derselben zu liquidiren, unter Einem auch von dem Activ und Passivstande Einsicht zu nehmen, und sich über die Verwaltung und Veräußerung des liegenschaftlichen Massevermögens zu erklären haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche in die Masse schuldig sind, aufgefordert, bis auf den bestimmten Liquidationstag ihre Schuldbreiten bey Groß. Amtsrevisorate anzuzeigen, so wie auch die Faustpfand Gläubiger, gegen die ihnen zugesicherte ordnungsmäßige Befriedigung aus dem Erlöse, die Faustpfänder, unter Angabe ihrer Forderung, an das Amtsrevisorat einzuliefern, und zwar bei Vermeidung

der aus einer Verheimlichung für sie entstehenden nachtheiligen Folgen.

Enolich wird auch der abwesende Gemeinsschuldner Georg Jung, dessen ehemaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, hiermit aufgefordert, sich auf den bestimmten Liquidationstag um so gewisser persönlich zu stellen, weil er sich sonst nicht nur die ihm wegen seiner Abwesenheit zugehenden Nachteile selbst beizumessen, sondern noch überdies zu gewärtigen hat, daß über sein ungehorsames Ausbleiben das Weitere gegen ihn nach den Landesgesetzen erkannt werden wird.

Baden am 26. November 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem dessen Vermögen in 451 Gulden 15 Kreuzer besteht.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

(3) von Mörseb der Schustergesell Jakob Rottner, welcher sich vor 16 Jahren, seinem Vorgehen nach, nach Ungarn entfernte, ohne seitdem etwas von sich hören zu lassen. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(1) von Krummschiltach der Johann Georg Heinzmann, welcher schon lange von Haus abwesend ist, und nach eingezogenen Nachrichten unter dem französischen Militär den Feldzug in Rußland mitgemacht hat, seit jener Zeit aber vermisst wurde, dessen Vermögen in 2313 fl. 32 kr. besteht.

(1) von St. Georgen der Georg Ketterer 64 Jahre alt, welcher sich vor 40 Jahren von Haus entfernt und keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 150 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(3) von Donaueschingen der Schuster Joseph Mayer, welcher schon 24 Jahre von Haus abwesend, und von dem seither nichts mehr bekannt ist, dessen Vermögen in 757 fl. 57 kr. besteht. Aus dem

Stadt und Landamt Offenburg.

(2) von Offenburg der Mathäus Merk, über dessen Leben oder Tod seit dem Jahr 1804. keine Nachricht mehr eingelaufen ist.

(3) Eppingen. [Verschollenheitsklärung.] Da Andreas u. Fried. Räßig von Gemmingen auf die Aufforderung vom 26. Sept. 1816 sich wegen Uebernehmung ihres Vermögens nicht gemeldet haben,

so werden dieselben nunmehr für verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren Anverwandten gegen Cautionstreifung übergeben.

Eppingen den 18. November 1817. aus dem

Großh. Bezirksamt.

(1) Pfullendorf. [Verschollenheitsklärung.] Nachdem Aloys Marquard von Sohl der öffentlichen Vorladung vom 25. October 1815. N. No. 3504. ohngeachtet seit vieler Zeit über Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wurde derselbe durch Erkenntniß vom heutigen als verschollen erklärt und beschloffen, sein unter Pflegschaft stehendes Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz zu geben, und dieses öffentlich bekannt zu machen.

Pfullendorf den 29. Nov. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bretten [Vorladung.] Friedrich Leonhardt Lieb von Flehingen, welcher sich der ihm bekannt gemachten Landwehrpflicht bösslich entzogen hat, wird andurch aufgefordert sich binnen 6 Wochen dahier zu sistiren, andernfalls nach der LandesConstitution gegen ihn erkannt wird.

Bretten den 30. Nov. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Aus dem Gemüshaus des Hofgärtner Müller sind in der Nacht vom 2. auf den 3. dieses 53 Stück eiserne Reife von Drangeriekräbeln von verschiedener Größe entwendet worden. Dieselben sind besonders daran kenntlich, daß solche auf einer Seite weiß angestrichen und daß daran an beyden Seiten sogenannte Ringe befindlich, woran die Kräbel getragen werden. Alle Ortsvorstände werden daher ersucht, den sämtlichen Feuerarbeitern dieses zu eröffnen, und sie anzuweisen so wie dergleichen Reife etwa zum Verkauf angetragen werden oder schon verkauft worden sind, sogleich die Waare in Beschlag zu nehmen und den Verkäufer anhero nahmhast zu machen. Demjenigen, welcher glaubhafte Nachricht von dem Dieb geben kann, wird eine Belohnung von 1 Kronenthaler zugesichert.

Karlsruhe am 6. Dec. 1817.

Großherzogliches Oberhofmarschallamt.

(1) Hüfingen. [Landesverweisung.] Der ledige 28 Jahr alte Dtmir Weber von OberSchenz aus dem Kanton Turgau, dessen Signalement unten vorkommt, wurde durch Urtheil des Großherzoglichen Hofgerichts der SeeProvinz zu Meersburg vom 20. August d. J. No. 1067 wegen ersten gemeinen großen Diebstahl auf 9 Wochen in das hiesige Arbeits-

Haus lebt doppelter körperlicher Züchtigung am Anfang und Ende der Strafzeit verfällt, heute nach erströmter Strafe entlassen, und der Groß. Badischen Lande mit Kaufpaß verwiesen, welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

**S i g n a l e m e n t.**

Dimar Weber, 28 Jahr alt, ledig, 5' 5" groß, hat ein langes ziemlich blaßes Angesicht, eine starke Nase, einen aufgeworfenen Mund, gute Zähne, dunkelbraun Haare und Augenbraunen, graue Augen, und es ist dessen Zeigefinger an der rechten Hand gekümmert. Es trägt derselbe einen grau lächeren Ueberrock, mit gleichen Knöpfen, ein leinenes gestreiftes Gürtel mit gelben Knöpfen, schwarz lederne Beinkleider, Stiefel und einen runden schwarzen Filz Hut.

Häufigen den 1. Dec. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Die 60 Jahr alte Ehefrau des Bürgers und Bauers Thodor Schwegler von Steinfeld wird seit dem 4. d. M. vermisst. Man ersucht hiermit alle Polizeybehörden, die Nachricht anher gelangen zu lassen, wenn diese Ehefrau irgendwo aufgefunden würde.

Bruchsal den 6. Dec. 1817.

Großherzogl. zweites Landamt.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

(1) Durlach. [Anzeige.] Mit höherer Genehmigung wird der hiesige Frauenverein einen Theil ihrer Vorräthe durch eine Lotterie, deren Ziehung am 15. Dec. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem dahiesigen Rathhaus Saal festgesetzt ist, verwerthen lassen. Es werden 1200 Loose, das Loos zu 24 kr. ausgesetzt, und 127 Gewinnsie festgesetzt.

Die erste No. die herausgezogen wird, gewinnt 50 Pf. Garn  
Die zweite No. dito dito 40 — —  
Die dritte No. dito dito 30 — —  
Die vierte No. dito dito 20 — —  
Die 5te bis 50te No. jede dito 10 — —

Die 51. — 74. — — 2 Paar baumw. Strümpfe.  
Die 75. — — — 1 Paar leinene Strümpfe.  
Die 76. — 86. — — 2 Paar dito dito  
Die 87. — 127. — — 3 Paar dito Socken.

Loose, welche von dem Herren Cassier des Frauen Vereins unterzeichnet werden, sind bey demselben und bey Müller und Gräff neben dem Ziehungs Hof zu Karlsruhe gegen die bestimmte Einlage zu haben. Durlach den 4. Nov. 1817.

Der Secretär des Frauen Vereins zu Durlach, Obervogt Müller.

(1) Bruchsal. [Anzeige.] Dem verehrlichen Publikum mache ich bekannt, daß ich mich dahier häuslich niedergelassen habe, und alle Gattungen von Strümpfe in Wolle und Baumwolle, auch Leinene, baumwollene Kappen, Socken, Sätze zu Beinkleider, Kinderkleider, auch Handschuhe verfertige. Ich erbitte mir geneigten Zuspruch, und verspreche prompte Bedienung und gute Waare gegen billige Preise.

Peter Thierp, Strumpfwirker, wohnhaft in dem Hause des Hrn. Accisor Kappler hinter der Stiftskirche in Bruchsal.

**D i e n s t - N a c h r i c h t e n.**

Der durch den Tod des Lehrers Daniel Asak vakante Schuldienst zu Schiechnau (Amts Schönau) ist dem bisherigen Lehrer Klemens Kiser zu Fall übertragen worden.

**Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 6. Dec. 1817.**

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtare.			Karlsruhe.		Durl.		Fleischtare.		Karlsruhe.		Durl.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	sch.	pf.	sch.	pf.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Das Malter	17	30	17	30	—	—	Ein Weiz zu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Das Pfund	—	—	—	—
Reiner Kernen	—	—	—	—	—	—	1 kr. hält	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ochsenfleisch	12	12	—	—
Alter Kernen	—	—	—	—	—	—	ditozu 2 kr.	—	6	—	7½	—	—	—	—	—	Gemeines	10	11	—	—
Weizen	16	—	16	—	—	—	Weisbrod zu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rindfleisch	10	11	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	6 kr. hält	—	18	—	23	—	—	—	—	—	Kuhfleisch	—	—	—	—
Mies Korn	14	—	14	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	12	12	—	—
Bom. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 5½ kr. hält	1	—	—	—	—	—	—	—	—	Käuflingsfl.	—	—	—	—
Hirschen	13	—	13	—	—	—	ditozu 11 kr.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfl.	11	11	—	—
Haber	6	20	6	20	—	—	zu 6 kr. hält	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schweinefl.	15	15	—	—
Welshorn	12	—	12	—	—	—	ditozu 11 kr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ochsenzunge	12	12	—	—
Wolken d. Ezi	—	—	—	—	—	—	zu 5 kr. hält	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ochsenmoul	24	—	—	—
Stuken	—	—	—	—	—	—	zu 10 kr. hält	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Ochsenfuß	—	15	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—											1 Kalbstopf	24	24	—	—

(Wirklichen Preise.) Rindschmalz das Pfund 36 kr. — Schweineschmalz — fr. — Butter 26 fr.  
Lichter, gegossene 36 fr. — Seife 30 kr. — Anschitt das Pf. — fr. 3 Eier 8 fr.